



## Kein Ende der Erinnerung!

Kein Ende der Erinnerung!  
Zum 80. Jahrestag des Machtantritts von Adolf Hitler und der Nationalsozialisten in Deutschland erklären Katrin Göring-Eckardt und Jürgen Trittin, Spitzenkandidaten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Der Deutsche Bundestag erinnert heute an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar vor 68 Jahren und gedenkt der Millionen Opfer des Nationalsozialismus. Wir sind sehr dankbar, dass die Autorin Inge Deutschkron während der heutigen Gedenkveranstaltung im Bundestag spricht. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung verschoben und fällt damit auf den 80. Jahrestag des Machtantritts Hitlers im Jahr 1933. Der heutige Tag ist damit ein Tag des Gedenkens, aber auch eine Aufforderung an Gesellschaft und Politik. Niemals dürfen wir die unfassbaren Verbrechen des Nationalsozialismus vergessen, es ist unsere gemeinsame Verantwortung, den ‚Staffelstab der Erinnerung‘ (Paul Spiegel) an kommende Generationen weiter zu geben. Neuen Nazis ist genauso vehement entgegen zu treten wie jeglicher Form der Verharmlosung des Nationalsozialismus. Hitler und der Nationalsozialismus kamen nicht wie eine Naturkatastrophe von oben über Deutschland, sondern fanden breite Zustimmung in der deutschen Gesellschaft. Deshalb sind zivilgesellschaftliche Projekte wie die Stolpersteine oder der Zug der Erinnerung, die im Sinne einer Erinnerungskultur von unten zur Spurensuche im eigenen Umfeld anhalten, so wichtig und müssen unterstützt werden." PRESSEDIENST BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundesvorstand  
Dr. Jens Althoff, Pressesprecher  
Platz vor dem Neuen Tor 1 \* 10115 Berlin  
Email: <mailto:presse@gruene.de>  
Tel: 030 - 28442 130 \* Fax: 030 - 28442 234

## Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

<mailto:presse@gruene.de>

## Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

<mailto:presse@gruene.de>

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.